



Grasbrunn 2030 – Wo wollen wir hin?

Aktuelle Informationen zum Ortsleitbild-Prozess: Leitlinien und Ziele







Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie soll unsere Gemeinde in 20 bis 30 Jahren aussehen? Eine mehr als spannende Frage, die Sie sich am besten selbst beantworten. Denn vor etwas mehr als einem Jahr hat der Gemeinderat Grasbrunn parteiübergreifend entschieden, unsere Zukunft auch in Ihre Hände zu legen und zusammen mit Ihnen, unserer engagierten Bürgerschaft, Leitsätze als Basis für künftige politische Entscheidungen zu entwerfen. Erfreulich viele Mitbürgerinnen und Mitbürger aus allen Bevölkerungsgruppen haben von dieser einzigartigen Möglichkeit der aktiven Mitwirkung Gebrauch gemacht und in intensiven, konstruktiven und leidenschaftlichen Diskussionen Ziele formuliert, die wir Ihnen an dieser Stelle nicht vorenthalten möchten. Ganz im Gegenteil: Die vorliegende Broschüre soll Sie über die Ergebnisse der Bürgerforen informieren und animieren, selbst anzupacken. Denn nur mit der Unterstützung aller gesellschaftlichen Kräfte unserer Gemeinde können die geplanten Maßnahmen realisiert und die gesetzten Ziele zur Gestaltung Ihres ganz persönlichen Lebensumfelds erreicht werden.

Kurzum: Es geht um Sie, um das Miteinander und damit um die Lebensqualität in unserer Gemeinde, die geprägt ist vom Spannungsfeld zwischen ländlichen Strukturen mit großen Waldflächen einerseits und den Anforderungen und dem Erscheinungsbild der nahen Großstadt andererseits. Unser großes Freizeit- und Sportangebot, die Infrastruktur, das lebendige Vereinsleben, das unverwechselbare Traditionsbewusstsein, die Historie, das überdurchschnittliche Betreuungsangebot für Kinder, der aktive Handel und die Dienstleistung sowie unsere exponierte Lage locken gerade auch junge Familien in die Gemeinde Grasbrunn. Daraus ergeben sich viele Chancen und Möglichkeiten. Doch die Finanzen unserer Gemeinde sind knapp und die Aufgaben vielfältig und groß. Da gilt es, für die Zukunft Schwerpunkte zu setzen, gemeinsam abzuwägen, wohin die Reise gehen soll und wie die Mittel investiert werden. Ich möchte Sie daher hiermit herzlich einladen, unsere Gemeinde weiter aktiv zu gestalten.

Herzlichst, Ihr

Klaus Korneder
Erster Bürgermeister Gemeinde Grasbrunn





Grasbrunn 2012 – Darauf sind wir Bürgerinnen und Bürger besonders stolz*

Naturräume

Keine Zer-
siedelung der
Rodungsinseln

VERNÜNFTIGES
PARKEN

Gute Wohnlage, gute
Verbindung zur Stadt
(Sattltnähe)

Waldflächen

KEINE
DISCOUNT-
RIESEN

BUS 243
20 MIN-TAKT

Sportpark

Landwirt-
schaftliche
Betriebe

Überschaubare
Ortsteile,
relativ wenig
„Siedlungsbrei“

Ort mit viel
Natur am Rande
von München

Kinderwelt

Grün-
flächen,
Wälder,
Natur

Keine
Flachhäuser

Ort ohne
Mietskasernen

GUTES ANGEBOT
FÜR (KLEIN)KIND-
BETREUUNG

Umgebungs-
landschaft

Ortsgröße

Kleiner Länd-
licher Ort
(Grasbrunn)

Wir sind eine
Gemeinde, aber
jeder Ortsteil
hat sein eigenes
Gesicht

Ländlicher
Charakter

Typische ländliche
Siedlungsstruktur

gelungene
High Tech
Ansiedlung

Gute Anbindung
an S-Bahn &
Autobahn

Man ist in den Ortschaften
meist sehr schnell im Grünen,
zu Fuß und mit dem Radl.

Klare Trennung
Wohnen /
Arbeiten

Alle Ortsteile haben
schöne Ortsmittelpunkte!
(Leider Neukerferloh nicht)

Wir haben
3 Bürgerhäuser

*gesammelt im Rahmen des 1. Bürgerforums am 3. Februar 2011



Präambel

Unser Leitbild „Zukunft Grasbrunn 2030“ ist in Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Verbänden, Verwaltung und Politik entstanden. Es beinhaltet Wertvorstellungen und Ziele, die uns für die Entwicklung unserer Gemeinde und für unser Miteinander wichtig sind.

Gemeinsam wollen wir die Lebensqualität in unserer gesamten Gemeinde und in den einzelnen Dörfern erhalten und ausbauen. Das Leitbild bildet die Grundlage für unser zukünftiges Handeln.

Der Gemeinderat macht es sich zur Aufgabe, seine Entscheidungen an Zielen des Leitbildes zu orientieren. Die Bürgerschaft packt selber mit an und wirkt bei der Umsetzung der Projekte aktiv mit.



Leitlinien

Die Entwicklung unserer Gemeinde ist seit jeher geprägt vom Spannungsfeld zwischen weitgehend ländlichen Strukturen mit großen Waldflächen einerseits und andererseits den Anforderungen und dem Erscheinungsbild der nahen Großstadt.

Die Herausforderungen der Zukunft werden darin liegen, unsere gewachsenen Strukturen, unsere Eigenständigkeit und unsere intakten Natur- und Freiräume zu erhalten und in der Gratwanderung zwischen Dorf und Stadt weiterzuentwickeln. Wir müssen die Chancen der Nähe zu München nutzen und gleichzeitig die Probleme des Siedlungsdrucks und der Verkehrszunahme meistern. Der Erhalt der Lebensgrundlagen für unsere Kinder und Enkelkinder stellt auch unsere Kommune vor konkrete Aufgaben, die wir anpacken werden.

Heute sind wir eine junge Gemeinde mit einer engagierten und interessierten Bürgerschaft. Der demografische Wandel wird in den nächsten Jahren aber auch vor Grasbrunn nicht halt machen. Daher gilt es zum einen, die Attraktivität vor allem für Familien und junge Menschen zu bewahren und auszubauen. Zum anderen müssen wir verstärkt die sich verändernden Bedürfnisse einer älter werdenden Bevölkerung in unseren Planungen berücksichtigen.



„Ein breiter Konsens unserer Bürger“

Grasbrunn 2030 – Wo wollen wir hin? Die Entwicklung unseres Ortsleitbildes ist in vollem Gange. Bereits über 90 Bürgerinnen und Bürger – und es werden immer mehr – arbeiten an der Frage: „Wie können wir die Zukunft unserer Gemeinde gestalten?“ In vier Themengruppen bringen sie als Expertinnen und Experten ihren Wissens- und Erfahrungsschatz ein. So weit so gut, doch wer darf mitwirken, wie bindend sind die Beschlüsse für die politisch Verantwortlichen und welche Forderungen werden tatsächlich in die Realität umgesetzt? Ein Gespräch mit Klaus Korneder, Erster Bürgermeister.

Herr Korneder, der Gemeinderat Grasbrunn hat vor etwas mehr als einem Jahr den sogenannten Leitbild-Prozess ins Leben gerufen. Um was konkret geht es dabei?

Um die Zukunft unserer Gemeinde in all ihren Facetten. Wir, der Gemeinderat, haben diese Diskussion ganz bewusst auf eine breite Basis gestellt und einen Ortsleitbildprozess angestoßen, in dem ausdrücklich nicht nur die politisch Verantwortlichen und die Verwaltung einbezogen werden, sondern in dem vor allem die Meinung der Bürger maßgeblich ist. Deshalb wird regelmäßig in Bürgerforen leidenschaftlich darüber diskutiert, wo die Möglichkeiten, die Chancen und das Potenzial unserer Gemeinde für die nächsten 20 bis 30 Jahre gesehen werden. Das Ziel ist ein echter Konsens der Grasbrunner Bürgerschaft und damit ein klarer Auftrag an die politisch Verantwortlichen.

Bürgerbeteiligung klingt immer gut, aber in wie weit werden die Wünsche der Bürger tatsächlich umgesetzt?

Der Ortsleitbild-Prozess ist kein klassischer Wunschzettel, sondern ein besonnenes Abwägen von Wunsch und Wirklichkeit. Uns geht es darum, die Kompetenzen, die alltäglichen Erfahrungen, die regionale Verbundenheit und das facettenreiche berufliche wie private Knowhow unserer Bürger mit den finanziellen und strukturellen

Möglichkeiten unserer Gemeinde in Einklang zu bringen. Deshalb finden die Diskussionen natürlich auf Basis aktueller Zahlen, historischer Gegebenheiten sowie zukünftiger Entwicklungsprognosen statt.

Die Wünsche der Bürger sind naturgemäß alles andere als homogen – wie kann es da jemals einen breiten Konsens geben?

Jeder einzelne Mitbürger hat zu Recht individuelle Bedürfnisse und Erwartungen an seine Gemeinde, an seinen Wohnort. Das hängt nicht zuletzt mit der jeweiligen Lebenssituation wie etwa dem Alter zusammen. Bei den Bürgerforen geht es daher um konstruktive Diskussionen, die abschließend in einem von der Mehrheit getragenen Kompromiss gipfeln. Besonders wichtig ist mir an dieser Stelle auch der Hinweis, dass es neben den „Erwachsenen-Foren“ eigene Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche gibt.

Um welche Themen geht es im Leitbild-Prozess konkret?

Das Spektrum reicht von der Planung einer Hausaufgabenbetreuung oder der Förderung der „Lese-Kompetenz im Grundschulalter“, bis hin zur Erarbeitung eines „Gemeinde-Entwicklungsplans“ oder der Anlage eines Grasbrunner Solarkatasters

„Jeder einzelne Mitbürger hat zu Recht individuelle Bedürfnisse und Erwartungen an seine Gemeinde, an seinen Wohnort.“



beziehungsweise der Errichtung von „Sonnendächern“ in Grasbrunn. Weitere Themen sind natürlich auch die Bedürfnisse einer älter werdenden Bevölkerung, eine Sport- und Freizeitbörse sowie ein ökologischer Leitfaden, um nur einige wenige zu nennen. Die Details finden Sie in dieser Broschüre auf den Seiten 8 bis 17.

Inwieweit sind die im Leitbild-Prozess formulierten Forderungen der Bürger bindend? Anders formuliert: War alles für die Katz', wenn sich die Machtverhältnisse im Gemeinderat ändern?

Die Leitziele und Startprojekte, die im Rahmen der Bürger- und Jugendforen erarbeitet wurden und werden, sind im rechtlichen Sinne nicht verbindlich. Sie sollen jedoch dem Gemeinderat bei seinen zukünftigen Entscheidungen, insbesondere im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Gemeinde, als Orientierungshilfe und Richtschnur, also als eine Handlungsanleitung für unseren Gemeinderat dienen. Und ganz ehrlich: Wer auch immer die politische Verantwortung für Grasbrunn trägt, tut gut daran, die von einer breiten Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten Beschlüsse bei seinem Handeln zu berücksichtigen. Alles andere wäre wenig sachdienlich und politisch wohl kaum durchsetzbar.

Der Leitbild-Prozess ist bereits in vollem Gange, kann ich mich trotzdem noch beteiligen?

Selbstverständlich. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, zu den Bürgerforen dazuzustoßen und aktiv mitzuwirken. Denn das Ergebnis des Prozesses wird um so zutreffender und aussagekräftiger, je mehr Bürgerinnen und Bürger sich daran beteiligen. Deshalb bitte ich Sie, sich einzubringen. Nehmen Sie sich Zeit und gestalten Sie unsere Gemeinde mit. Die Termine sowie ein entsprechendes Kontaktformular finden Sie unter www.grasbrunn.de sowie im Rathaus Neukeferloh. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Herrn Otto Madejczyk (E-Mail: otto.madejczyk@grasbrunn.de / Telefon: 089/461002-31) wenden.

Herr Korneder, vielen Dank für das Gespräch.



Unsere Visionen für „Grasbrunn 2030“

EIGENSTÄNDIGE KOMMUNE IN INTERKOMMUNALER KOOPERATION

Grasbrunn ist 2030 eine finanzstarke, eigenständige Kommune, transparent und bürgernah, die sich so weit wie möglich autark versorgt und mit den Nachbargemeinden interkommunal zusammen arbeitet.

MASSVOLLE SIEDLUNGSENTWICKLUNG MIT HOHER WOHNQUALITÄT

Maßvolle vorausschauende Planung mit begrenztem Wachstum hat für Grasbrunn 2030 eine hohe Lebensqualität gesichert. Der ganz eigene Charakter als Gemeinde zwischen Stadt und Land, ländlich und städtisch zugleich, ist erhalten geblieben und zum Markenzeichen geworden. In den attraktiven, durchgrünerten Wohnquartieren hat sich eine gesunde Alters- und Sozialstruktur der Bevölkerung entwickelt.

VERTRÄGLICHE GEWERBEANSIEDLUNGEN FÜR EINE VERBINDUNG VON WOHNEN UND ARBEITEN

Maßvolle und gleichzeitig ausreichende Gewerbeansiedlungen, im Bestand oder in vertraglichen, auch interkommunalen Gewerbegebieten, sichern 2030 qualifizierte Arbeitsplätze und ermöglichen es, Wohnen und Arbeiten in der Gemeinde zu verbinden. Die Gewerbesteuerereinnahmen garantieren der Kommune einen zwar schwankenden aber soliden Finanzrahmen.

UMFASSENDE SCHUTZ VOR VERKEHRSLÄRM

Die verkehrsgünstige Lage wirkt sich 2030 nicht mehr weiterhin negativ aus. Die Durchgangsstraßen sind abgeschirmt und der Durchgangsverkehr wird am Ort vorbei geleitet.

LEBENDIGE ORTSKERNE MIT VIELFÄLTIGEN TREFFPUNKTEN UND GESICHERTER VERSORGUNG

Die einzelnen Orte sind eigenständig geblieben. 2030 haben sich die Ortszentren mit Leben gefüllt, die Nahversorgung ist sichergestellt. Vielfältige Möglichkeiten, sich auch generationenübergreifend zu treffen, sind entstanden. Das kulturelle Angebot ist breit und ausgewogen, Traditionen werden gepflegt, Neues integriert.



SICHERHEIT AUF DEN STRASSEN UND GESICHERTE MOBILITÄT AUCH OHNE AUTO

Eine effektive Verkehrsberuhigung in den Orten hat die Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität im Freien erheblich gesteigert. Innerorts haben Fußgänger, Radfahrer und spielende Kinder Vorrang. Der öffentliche Nahverkehr ist attraktiv und es ist kein Nachteil für die persönliche Mobilität, kein Auto zu besitzen.

DURCHGÄNGIGES RADWEGENETZ

Ein durchgängiges Radwegenetz durchzieht die Gemeinde, verbindet die Gemeindeteile, sichert die Schulwege und knüpft an überregionale Radwanderrouen an.

VIELSEITIGE UND ACHTSAME NUTZUNG DER LANDSCHAFT MIT ERHALT DER CHARAKTERISTISCHEN STRUKTUREN

Der Wald hat sich 2030 zu einem zentralen Charakteristikum für die Gemeinde entwickelt. Die typischen Rodungsinseln sind erhalten geblieben. Die Grasbrunner haben Bezug zu „ihrem“ Wald, der zugleich Möglichkeiten zur Naherholung und Naturerlebnis bietet als auch ungestörte Entwicklungsflächen für die Natur.

AKTIVE LAND- UND FORSTBEWIRTSCHAFTUNG, ÜBERWIEGEND NATURNAH

Auch 2030 gibt es genügend land- und forstwirtschaftliche Betriebe, die die Kulturlandschaft in den Rodungsinseln und damit das typische Landschaftsbild durch eine aktive Nutzung erhalten. Naturnahe Bewirtschaftungsformen sichern die natürlichen Ressourcen Boden, Wasser, Lebensräume.

FLEXIBLE, BEDARFSORIENTIERTE PLANUNG SOZIALER EINRICHTUNGEN UND ORGANISATIONEN

Trotz vieler Kinder und junger Leute ist Grasbrunn auch 2030 gealtert und der Bedarf an sozialen Einrichtungen für ein Leben im Alter ist gestiegen. Vorausschauend hat die Gemeinde flexibel geplant und Einrichtungen sowie Organisationsformen geschaffen, die jeweils dem Bedarf angepasst werden können.

ENERGIEAUTARKIE MIT 100 PROZENT ERNEUERBAREN ENERGIEN

2030 hat Grasbrunn durch konsequentes Einsparen von Energie und Effizienzsteigerungen sowie den Ausbau eines stabilen Mixes regenerativer Energieformen die Energiewende vollzogen. In enger Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden versorgen sich die Gemeinden autark mit Wasser und Energie.





Unsere Ziele bis 2030 – Verbindliche Ober- und Teilziele

Ziele konkretisieren unsere Visionen und geben die Richtung vor, in die sich unsere Gemeinde entwickeln soll. In den einzelnen Themenfeldern verständigen wir uns auf nachfolgende verbindliche Ober- und Teilziele. Diese sind verbindlich im Sinne von Leitlinien für das zukünftige gemeinsame Handeln.

Unsere Ziele bis 2030

Siedlungsentwicklung und Nahversorgung

Verträgliche und vorausschauende Weiterentwicklung der Gemeindeteile

- Einwohnerentwicklung begrenzen und Wachstum an der Leistungsfähigkeit der Infrastruktur (insbesondere der Verkehrsinfrastruktur) messen
- Durchgrünung der Ortschaften sichern und weiterentwickeln, innerörtliche Grünflächen und Verkehrsinseln durch naturnahe Gestaltung aufwerten
- Planungen parteiübergreifend verlässlich und langfristig verbindlich festlegen

Bewahrung des Charakters der Ortsbilder

- Ortskerne und Ortsbilder Harthausen und Grasbrunn erhalten und sichern
- Lebendigen Ortskern in Neukeferloh entwickeln
- Neue Bebauung in städtebaulich sensiblen Bereichen an den Charakter der umgebenden Bebauung anpassen
- Vielfalt in der Bauweise ermöglichen
- Belegung von Dachflächen mit PV- und Solaranlagen bei der Aufstellung von Bebauungsplänen berücksichtigen

Langfristige Sicherung und verträgliche Weiterentwicklung von Gewerbeansiedlungen

- Beeinträchtigungen des Wohnwerts gering halten, Wohngebiete nicht durch zusätzlichen Verkehr belasten, Gewerbegebiete ausreichend eingrünen und den Regionalen Grünzug unter Berücksichtigung langfristiger Interessen der Gemeinde beachten
- Flächen für eine potentielle Gewerbeansiedlung bis 2030 ermitteln und zeitlich differenzieren in kurzfristig, mittelfristig und langfristig (bis 2030) zu entwickelnde Gewerbeflächen
- Standorte für PV-Freiflächenanlagen landschafts- und siedlungsverträglich entwickeln
- Planungen mit den Nachbargemeinden abstimmen, Möglichkeiten für interkommunale Gewerbegebiete nutzen und Erschließungsmaßnahmen gemeinsam nutzen

Gewährleistung der Lebensmittelversorgung in fußläufiger (bzw. Rad) Erreichbarkeit

- Kleinteilige Nahversorgung zentral in Neukeferloh sichern und ausbauen
- Lokale Einkaufsmöglichkeiten in Grasbrunn neu schaffen



Verkehr



Verbesserung der Umfahrungsmöglichkeiten der Ortschaften

- Interkommunales Verkehrskonzept mit Nachbargemeinden erarbeiten
- Nördliche Umfahrung verbessern
- Südliche Umfahrungsmöglichkeiten prüfen

Effektive Beruhigung des innerörtlichen Verkehrs

- Gemeinsamen innerörtlichen Verkehrsraum gestalten
- Durchgangsverkehre minimieren und abbremsern
- Umweltfreundliche Alternativen im Individualverkehr fördern

Steigerung der Attraktivität des ÖPNV

- Taktung der Buslinien verbessern
- Busfahrzeiten zur S-Bahn verkürzen durch Optimierung der Fahrtrouten
- Umstieg auf die S-Bahn fördern durch bessere Zugangsmöglichkeiten an der Südseite des Bahnhofs Vaterstetten

Verbesserung des direkten Schutzes vor Verkehrslärm

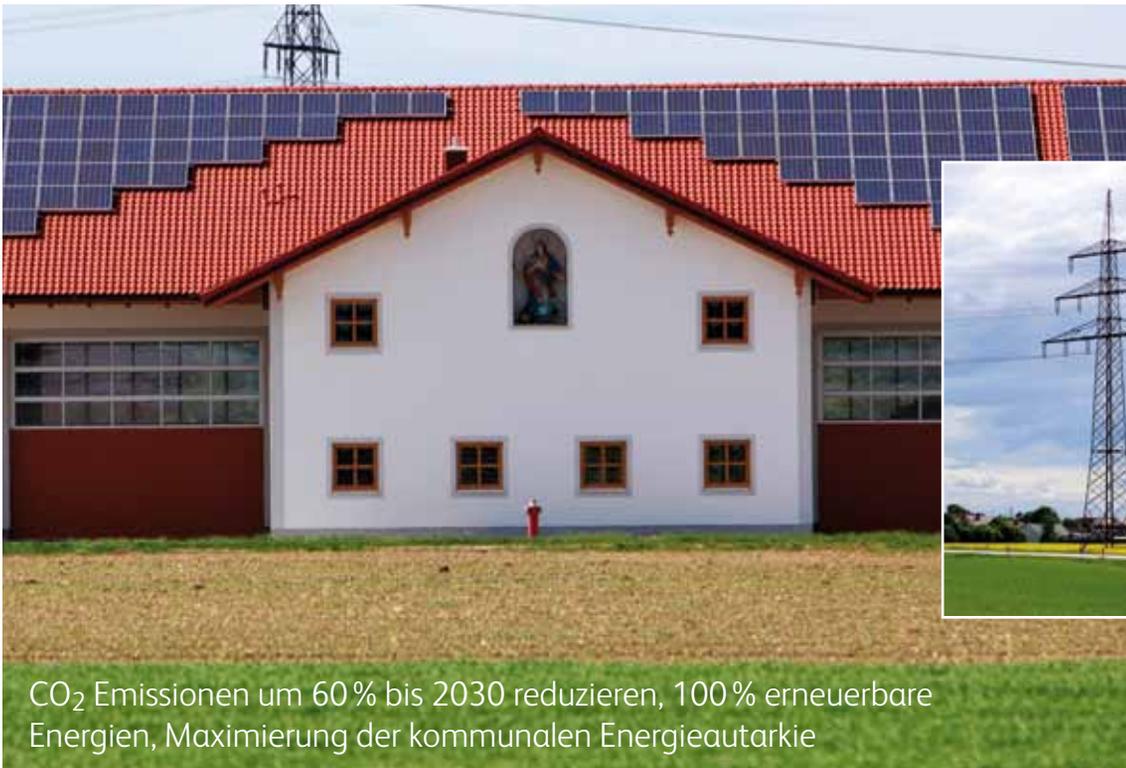
- Lärmschutz an der A 99 verbessern
- Lärmschutz an der B 304 verbessern
- Lärmschutz an der M 25 verbessern
- Verkehrslärm innerorts insgesamt reduzieren

Ausbau und Vervollständigung des Radwegenetzes

- Zusammenhängendes Radwegenetz schaffen mit sicheren Verbindungen zwischen allen Gemeindeteilen, zur S-Bahn und zu den Schulen
- Information und Orientierungsmöglichkeiten verbessern
- Flächenbedarf für Fahrradabstellplätze an den Wohnungen zukünftig in Bebauungsplänen berücksichtigen



Energie



CO₂ Emissionen um 60 % bis 2030 reduzieren, 100 % erneuerbare Energien, Maximierung der kommunalen Energieautarkie

Entwicklung der Gemeinde zum Vorbild im Umgang mit Energie

- Stromsparen in den öffentlichen Liegenschaften ausweiten
- Sparen von Heizenergie in den öffentlichen Liegenschaften steigern
- Umbau öffentlicher Gebäude zu Nullenergiehäusern anstreben
- Vorgaben für die Energieversorgung in Neubaugebieten entwickeln

Stärkung des Energiebewusstseins und der Motivation der Bürgerschaft

- Bürgerschaft aktiv aufklären und überzeugen, Richtlinien und Empfehlungen erarbeiten
- Projekte für erneuerbare Energien mit der Möglichkeit zur Beteiligung der Bürgerschaft initiieren

Reduktion des gesamten Wärmebedarfs in der Gemeinde

- Anreize zur privaten Gebäudesanierung schaffen
- Über optimierte, effiziente und ökologisch nachhaltige Wärmeerzeugung in Privathaushalten aufklären und Fördermöglichkeiten schaffen

Ausbau der Energieerzeugung durch erneuerbare Energien

- Nutzung von Solarenergie ausbauen und fördern
- Möglichkeiten der Energiegewinnung aus Geothermie prüfen
- Möglichkeiten zur Nutzung von Windenergie entwickeln
- Biogasproduktion vor allem durch Holz und organische Abfälle ausbauen
- Wirkungsgradanalyse des Wärmenutzungskonzepts erarbeiten
- Möglichkeiten zur Energiespeicherung in der Gemeinde entwickeln

Reduktion des Energieverbrauchs im Straßenverkehr

- Individualverkehr reduzieren
- E-Mobilität vorbereiten, fördern und umsetzen

Wirtschaft und Kommune

Wirtschaftliche Eigenständigkeit

Erhalt und Ausbau der Eigenständigkeit der Kommune

- Langfristige strategische Entwicklung der Gemeinde sichern
- Ausgeglichene Gemeindefinanzen anstreben

Aufbau eines aktiven Gemeindemarketings

- Abwanderung von Betrieben verhindern
- Leerstandsmanagement effektiv gestalten
- Lokalen Arbeitsmarkt stärken

Herstellung eines gesunden Branchenmixes

- Örtliches Profil für die Auswahl der Gewerbebetriebe erarbeiten
- Branchenmix bei Bedarf mit den Nachbarkommunen abstimmen
- Mittelstand gezielt fördern

Verbesserung der Effizienz in der Ver- und Entsorgung

- Gemeindewerke mit hoher Autarkie bei der Energieversorgung und der Energiegewinnung ausstatten

Verbesserung der Versorgung mit schnellem Internet

- Gemeindliches Glasfasernetz ausbauen

Bildung und Soziales



Verbesserung des Miteinanders

- Generationsübergreifende Ansätze für ein Miteinander entwickeln, Begegnungsmöglichkeiten schaffen und Organisationsformen für gegenseitige Unterstützung entwickeln
- Generation 55 + bzw. 70 + verstärkt in die Gesamtgemeinde einbinden, altersspezifische Angebote entwickeln und seniorenspezifische Infrastruktur schaffen
- Soziale Einrichtung mit Möglichkeiten zur flexiblen Nutzung für Jung und Alt planen

Integration von Mitbürgern mit Migrationshintergrund

- Unterstützung für Kinder und Familien mit Migrationshintergrund ausbauen
- Interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten schaffen

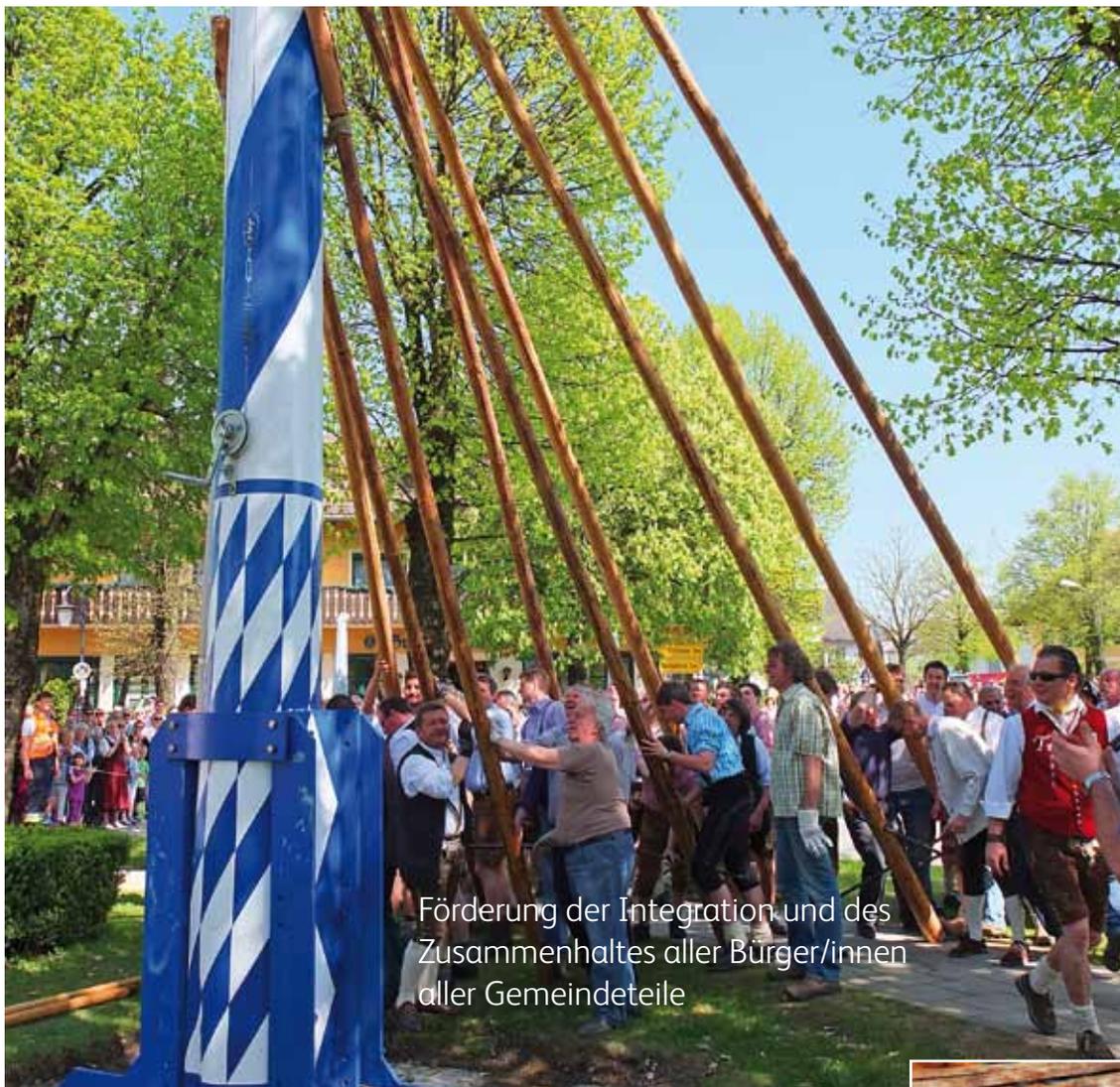
Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Ausreichende Zahl an Betreuungsplätzen bereitstellen
- Hortplätze und Ganztagsbetreuung ausbauen
- Angebot der Mittagsbetreuung bedarfsorientiert weiterentwickeln
- Möglichkeiten für Kinderbetreuung in der Ferienzeit erweitern

Verbesserung des Bildungsangebotes für Kinder

- Sprachförderung sowohl speziell für Kinder mit Migrationshintergrund als auch für alle Kinder mit erhöhtem Förderbedarf ausbauen
- Ganztagszug an der Grundschule aufbauen
- Räumliche Situation für den Sportunterricht verbessern
- Schwimmunterricht ermöglichen
- Musische Erziehung stärken

Kultur und Kommunikation



Förderung der Integration und des Zusammenhaltes aller Bürger/innen aller Gemeindeteile

Erweiterung des Angebotes an gemeindeweiten Veranstaltungen

- Angebot an Veranstaltungen gemeindeeigener Gruppen in den Bürgerhäusern steigern
- Veranstaltungen mit historischen Wurzeln erhalten und neu beleben

Erweiterung des Angebots an kulturellen Begegnungsstätten

- Treffpunkte vorhalten und ausbauen

Motivation der Bürgerschaft zur aktiven Beteiligung am Gemeindeleben

- Zusammenarbeit der Bürgerschaft und den Kontakt untereinander verbessern
- Stärkere Bürgermitwirkung in der Gemeinde anstreben und verankern
- Identifikation mit der Gesamtgemeinde erhöhen
- Bürgerfreundliche Verwaltung weiterentwickeln

Erhalt und Ausbau der Beziehungen zu den Partnergemeinden

- Bestehende Partnerschaft erhalten
- Neue Partnerschaften anstreben



Freizeit und Sport



Verbesserung des Sportangebotes für alle Alters- und Interessensgruppen

- Ausreichend Raumangebot bereitstellen mit der Möglichkeit zur Parallelnutzung für verschiedene Anbieter von Sportangeboten durch den Bau einer neuen Sporthalle mit Zusatzräumen
- Kooperationsformen zwischen den einzelnen Vereinen und Trägern entwickeln
- Möglichkeiten für Kinder, Familien und Senioren schaffen, ohne im Verein Sport zu treiben

Ergänzung des Freizeitangebotes

- Bademöglichkeiten schaffen

Erweiterung des Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche

- Begegnungsstätten für 6- bis 16-jährige in jedem Gemeindeteil aufbauen und bestehende Anlagen den Bedürfnissen der Jugendlichen anpassen
- Möglichkeiten für Outdoor- und Natur-Aktivitäten für Jugendliche schaffen
- Sportmöglichkeiten für Kinder im Wald verbessern
- Eigeninitiativen von Jugendlichen ermöglichen und fördern
- Kreative Ansätze in der Jugendarbeit gezielt fördern

Stärkung der Vereine

- Vielfalt des Angebots erweitern
- Ehrenamtliche Tätigkeiten unterstützen



Natur und Landschaft

Schutz von Boden und Wasser, Sicherung und Ausbau naturnaher Landschaftsbestandteile

- Gemeindewald zum Mischwald weiterentwickeln und auf naturnahe Bewirtschaftung mit Anlage von unberührten Teilstücken umstellen
- Mehr Lebensräume für Tiere und Pflanzen in der freien Landschaft schaffen und fördern
- Bestand an alten Bäumen in der Gemeinde schützen
- Grundeigentümer bei der Umstellung zu einer naturnahen Land- und Forstbewirtschaftung beraten und fördern

Erhalt der typischen Landschaftsstruktur

- Historische, raumstrukturierende Rodunginseln erhalten und sichern
- Wälder erhalten und ökologisch weiterentwickeln
- Ausgleichsflächen zur Verbesserung der Landschaftsstruktur nutzen

Ausbau naturnaher Erholungsmöglichkeiten

- Vorhandene Wald- und Feldwege zu einem attraktiven Spazierwegenetz ergänzen
- Durchgehendes, markiertes Waldwegenetz für Radfahrer anstreben durch umsichtige Ergänzung der bestehenden Forstwege
- Radfahrer und Fußgänger durch bessere Markierungen der Wege klar lenken
- Möglichkeiten für Naturerziehung und Sensibilisierung der Kinder erweitern

Einsparung von Wasser, Energie und Ressourcen

- Private Bauherren über naturnahe, ökologische Bauweisen beraten
- Ökologische Bauweise bei öffentlichen Bauvorhaben anstreben

Reduktion des Flächenverbrauchs

- Neue, ansprechende Formen des verdichteten Einfamilienhausbaus und des Geschosswohnungsbaus an geeigneten Standorten entwickeln
- Unnötige Flächenversiegelungen vermeiden
- Unnötig versiegelte Flächen rückbauen

Aufbau eines aktiven Umweltmanagements in der Gemeinde

- Umweltbewusstsein in der Bevölkerung stärken
- Maßnahmen zum Umweltschutz und zur Energieeinsparung umsetzen



Wie können Sie sich beteiligen?

Sie sind herzlich eingeladen, die Gemeinde Grasbrunn mit zu gestalten. Bei Interesse können Sie jederzeit an allen Veranstaltungen zum Ortsleitbild-Prozess teilnehmen. Sie können auch ein Kontaktformular ausfüllen, das Sie im Internet unter www.grasbrunn.de zum Thema Ortsleitbild finden.

**Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Madejczyk,
Tel. 089/46 10 02-31, otto.madejczyk@grasbrunn.de,
gerne zur Verfügung.**



ES GEHT UM SIE UND IHRE GEMEINDE.

2030 – das ist der Planungshorizont, für den derzeit in der Gemeinde Grasbrunn die Entscheidungen fallen. Jetzt wird geplant, wie sich Ihr Wohnort in Zukunft entwickeln soll. Mit dem Ortsleitbild-Prozess haben Sie die einmalige Chance aktiv Ihr unmittelbares Umfeld mit zu gestalten. Wir laden Sie deshalb herzlich dazu ein, sich bei einem der regelmäßig stattfindenden Bürgerforen, Themengruppen einzubringen. Denn Sie wissen, wo Radwege oder Parkplätze fehlen, Straßen oder Fußwege in schlechtem Zustand, Grünflächen und Wald gefährdet sind, wo es zu laut ist, wo Schulwege unsicher sind, wo der öffentliche Nahverkehr ausgebaut werden muss, wo es an Einkaufs- oder Freizeitmöglichkeiten mangelt. Kurzum: Es ist die Zukunft unserer Gemeinde, die jetzt geplant wird. Da sind Ihre Erfahrungen, Ihr Wissen und Ihre Lösungsvorschläge gefragt. Und mitwirken kann jeder von Ihnen – egal ob jung oder alt. Wir zählen auf Sie.



IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Grasbrunn
Lerchenstraße 1, 85630 Grasbrunn
Telefon (089) 461002-0, www.grasbrunn.de

V.i.S.d.P.:

Klaus Korneder, Erster Bürgermeister

Verlag (Gestaltungskonzept/Layout/Fotos)

Medienbüro Bistrick
Bgm.-Georg-Hiltmair-Straße 10, 85630 Grasbrunn
Telefon (089) 43 74 89 79, www.medienbuero-bistrick.de

Redaktion

Karin Dreher, Otto Madejczyk (Gemeinde Grasbrunn),
Claudia Bosse (Grontmij GmbH), Markus Bistrick

Art Direktion

Josef Straßer

Fotos

Dominik München, fotolia, iStockphoto

Druck

BluePrint AG, München